



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Sectio I. Vom Gebrauche der Temporum im Indicativo.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

heisset, eben derselbige, so setzet man die Articul *le, la, les*, davor, als:

J'en prendrai bien moi-même, ich will mir wohl selber nehmen.

Medecin, gueri toi même, Arzt, hilff dir selber.

La chose parle d'elle même, die Sache ist für sich selbst klar.

Le même jour, eben derselbige Tag.

La même nuit, eben dieselbige Nacht.

Les mêmes choses, eben dieselbigen Sachen.

Au même lieu, an eben demselbigen Orte.

Du même drap, von eben demselbigen Tuche.

Pour le même prix, um eben denselbigen Preis.

III. Die übrigen Pronomina, deren Gebrauch allhier nicht angedeutet, haben keine sonderliche Schwierigkeit, ausgenommen das Wort *Tout*, Alle oder Ganz, welches gemeiniglich beyde Articul zugleich hat, den Indefinitum vor, und den Definitum allezeit unverändert in dem Nominativo nach sich; oder aber an statt des Definiti auch die folgenden Wörter: *ce, cette, un, une, mon, ma, mes*, &c. sonderlich aber wird es also gebraucht, wenn es ganz bedeutet. Denn wenn es alle bedeutet, so läßt man den Articulum Definitum aussen.

Hier von ist oben schon gesagt in dem *Syntaxi Nominum Adjectivorum* p. 129. woselbst die *Exempla* können nachgelesen, und hier wieder *reperiret* werden.

C A P. V.

Von dem Syntaxi Verborum.

SECTIO I.

Vom Gebrauche der Temporum im Indicativo.

SUBSECTIO I.

Vom Præsente Indicativi.

Das Præsens Indicativi wird gemeiniglich gebraucht, wie bey den Teutschen und Lateinern, als:

Vous êtes trop assidu, ihr seyd gar zu fleißig.

Vous êtes toujours sur les livres, ihr sitzet allezeit über den Büchern.

On vous trouve toujours occupé, man findet euch allezeit geschäftig.

Vous étudiez trop, ihr studieret zu viel.

Vous allez trop vite, ihr gehet zu geschwinde.

Vous venez bien à point nommé, ihr kommet eben recht.

Chacun trouve bon ce qu'il aime, was ein jeder lieb hat, das gefällt ihm wohl.

L'un le gagne, & l'autre le depense, der eine gewinnet es, der andere verthut es.

L'honneur de Dieu est le centre, où toutes nos actions doivent aboutir, die Ehre Gottes ist das Mittel-Punctlein, auf welches alle unsere Werke müssen gerichtet seyn.

Ausgenommen

I, Ersilich wird es gar oft für das Perfectum Simplex gebraucht, indem man etwas erzehlet, als:

L'autre entendant cela, il lui repond sur le champ, wie der andere das hörete, antwortete er ihm von Strunck an.

Le Soldat voyant cela, il prend le chapon, qui étoit dans le plat & dit: à chacun son oiseau, wie der Kriegs-Mann das sahe, nahm er den Capaun, welcher in der Schüssel lag, und sagte: dem Manne ein Vogel.

Hé bien Mademoiselle, lui repond la servante, wolan Jungfer antwortete die Magd.

Assitôt le valet entre dans la sale & dit à son Maître, der Knecht gieng stracks in den Saal, und sagte zu seinem Herrn zc.

Celui-ci croyant avoir trouvé une belle fortune, n'épargne ni argent, ni amis, pour venir à bout de son dessein, wie dieser nun meynete, er hätte etwas besonders gefunden, sparete er weder Geld noch Freunde, seinen Vorsatz in das Werk zu setzen.

Darben aber zu mercken ist, daß, wann solches also in Erzählung einiger Historie gebraucht wird, man auch also in dem Praesente fortfahren muß, bis man auf eine andere Rede kömmt, als:

La nuit se passe, le lendemain vient, le garçon va au lit de son maître & le reveille à toute force, die Nacht vergienget,

ge, der morgende Tag kam an, der Junge verfügte sich zu seines Herrn Bette, und weckte ihn mit Gewalt.

L' Ambassadeur étant arrivé, quinze jours s'écoulerent, avant qu'il eut audience, & quinze autres se passerent, avant que d'avoir réponse, nachdem der Gesandte ankommen, verließen vierzehn Tage, ehe er Audiencz bekam, und wieder vierzehn Tage, ehe er die Antwort bekam.

Aussitôt que Monsieur fut venu, l'on court de tous côtez, l'on met le couvert, l'on sert les viandes & l'on se met à table, so bald der Herr kam, da lieff man überall, man deckte die Tafel, man trug das Essen auf, und man setzte sich.

II. Darnach wird solches Præsens auch zuweilen für das Futurum gebraucht, als:

Quel jour est ce demain? was ist morgen für ein Tag? oder was wird morgen für ein Tag seyn?

Il est demain fête, es ist morgen ein Seyertag.

Nous avons demain un jour de fête, wir haben morgen einen Seyertag.

Nous avons demain la saint Martin, wir haben morgen Martini.

C'est demain dimanche, es ist morgen Sonntag.

Nous allons demain à la chasse, wir gehen Morgen auf die Jagd.

III. Zum dritten, so wird es allezeit mit der Particula Conditionalis gebraucht, wann die Lateiner mit solcher Particul entweder das Præsens oder das Futurum Coniunctivi gebrauchen, als:

Si vous êtes, wo ihr seyd. Si sis, si fueris.

Si vous voulez, so ihr wollet. Si velis, si volueris.

Si je puis, so ich kan. Si possim, si potuero.

Si j'ai le loisir, so ich Zeit habe. Si otium mihi fuerit.

Si j'entends quelque chose, wenn ich etwas höre, vernehme.

Si aliquid intellexero.

Jedoch gebraucht man auch das Futurum Indicativi mit der Particula *si*, wann solche auf Teutsch so viel heisset, als ob, und auf Latein *an, utrum*, als:

Je ne sai, si je pourrai venir, ich weiß nicht, ob ich werde kommen können.

Demandez, s'il viendra, ou non, fraget, ob er kommen wird oder nicht.

Faites nous savoir, si vous viendrez, ou non, lasset uns wissen ob ihr kommen werdet oder nicht.

Que savez vous, s'il viendra? was wisset ihr, ob er kommen wird?

Allez voir, si le diner sera bien-tôt prêt, gebet, und sehet/ob das Essen bald fertig seyn wird.

Regardez, si le sablier sera bien-tôt écoulé, sehet, ob die Sanduhr wird bald ausgelauffen seyn.

Personne ne sait, s'il vivra jusqu'au lendemain, niemand weiß, ob er den andern Tag erleben wird.

Qui sait, si Dieu lui fera la grace de se convertir sur la fin de ses jours? wer weiß, ob ihm GOTT die Gnade verleihen wird, sich am Ende zu bekehren?

SUBSECTIO II.

Von dem Præterito Imperfecto Indicativi.

I. Dieses Tempus wird zum ersten gebraucht, wie auf Teutisch in Latein, wenn man etwas von der vergangenen Zeit also redet, daß die Sache noch nicht ganz vollkommenlich vorüber war, zu der Zeit, da es thatan oder geredet wurde, und daß damals gleichsam noch ein Theil derselben Zeit währte; darum es auch das Præteritum Imperfectum genannt wird. Derohalben muß man bey dem Imperfecto sonderlich auf den Verlauff und auf die Wahrung der Zeit, oder auf die Continuation der Sachen Achtung geben, und insonderheit betrachten, daß die Zeit sich noch weit erstreckte, da die Sache geschah, von welcher redet wird, als:

Le peuple, qui gisoit en tenebres, à vû une grande lumiere, das Volk, das im Finstern saß, hat ein grosses Licht gesehen.

Comme nous étions à Paris, nous vivions bien ensemble, also als wir zu Paris waren, da lebten wir wohl miteinander.

Je vous aimois, parce que vous étiez assidu, ich hatte euch geliebt, weil ihr fleißig waret.

Vous écriviez mieux autre fois, que vous ne faites maintenant, ihr habt vor diesem besser geschrieben als jetzo.

Où étiez vous hier au soir? wo waret ihr gestern Abend?

J'étois un peu malade, ich war ein wenig krank.

J'avois la fièvre, ich hatte das Fieber.

Je me portois encore fort bien au matin, ich war des Morgens noch wohl auf.

J'étois chez un ami, ich war bey einem guten Freunde.

J'étois si las, que je ne pouvois plus marcher, ich war so müde, daß ich nicht mehr gehen konnte.

Il faisoit beau tems, comme nous étions au jardin, es war schön Wetter, als wir im Garten waren.

Lorsque nous étions en France, il y faisoit bon vivre, als wir in Frankreich waren, war es gut leben.

Il n'y avoit point de guerre intestine, da war kein einheimischer Krieg.

Pendant qu'il s'amusoit à discourir, l'autre beuvoit & mangeoit, unterdessen als er mit Reden die Zeit zubrachte, so trank und aß der andere.

Tandis que l'un deliberoit, l'autre avançoit toujours, unterdessen daß der eine sich berathschlagete, gieng der andere immer fort.

II. Darnach wird es auch gebraucht, wenn man etliche Gebräuche, Manieren und Gewohnheiten, Thun oder Werke einer Person anzeigen und erzehlen will, von der vergangenen Zeit, als:

Henri quatre étoit fort amoureux, der König Heinrich der Vierdte war sehr verliebt.

Nerongouvernoit bien au commencement, Nero regierte wohl im Anfange.

Cesar étoit heureux en ses entreprises, & usoit sagement de ses victoires, Julius Caesar war glücklich in seinen Anschlägen, und gebrauchte des Sieges weislich.

Alexander demandoit, s'il n'y avoit point de autre monde, Alexander fragte, ob keine andere Welt mehr sey?

Lorsque j'allois à l'école, je me levois de bon matin, & aprenois ma leçon, als ich in die Schule gieng, da stand ich früh auf, und lernetete meine Lektion.

J'étudiois bien souvent, pendant que les autres dormoient, ich studierte oftmal, da die andern schliefen.

C'étoit un brave homme, qui savoit plusieurs langues, & entendoit tous les exercices de la Noblesse, es war ein wackerer

rer Mann, der viel Sprachen konte, und sich auf alle Adeliche Exercitien verstand.

Il montoit à cheval, il tiroit des armes, il jouoit du lut, & menoit une vie exemplaire, er ritte, er fochte, er spielete auf der Laute, und führete ein gutes Leben.

Endlich ist auch zu mercken, daß man dieses Tempus mit der Conditional-Particul *si* gebraucht, wenn die Deutschen und Lateiner solche Particul mit dem Imperfecto Coniunctivi gebrauchen, und sie so viel be deutet, als wann, &c.

Si je savois & si j'avois, wann ich wüßte und hätte.

Si nous avions, & si nous étions ce que nous voudrions bien être, wann wir hätten und wären, was wir wolten gerne seyn.

Si je pouvois, je le ferois très volontiers, wann ich konte, wolte ich es hertzlich gerne thun.

Si jeunesse vouloit & vieillesse pouvoit, beaucoup se feroit, qui point ne se fait, wenn die jungen Leute wolten, und die Alten konten, so geschähe viel, das nicht geschicht.

Sonsten aber, wenn *si* so viel heisset, als auf Latein *An* und *Utrum* oder auf Teutsch *Ob*, so wird es auch mit dem ersten Imperfecto Coniunctivi gebraucht, als:

Je ne sai pas, si vous auriez la patience, ou le courage, ich weiß nicht, ob ihr das Hertz oder die Gedult haben wüßtet.

Je ne sai pas, si nous ferions autrement, & si nous serions plus fermes & plus constans, ich weiß nicht, ob wir anders thun und standhaftiger seyn würden.

Nous ne savons pas, s'il en seroit content, wir wissen nicht, ob er damit möchte zufrieden seyn.

Que savez vous, si je serois de même avis, was wisset ihr, ob ich eben des Sinnes seyn möchte.

SUBSECTIO III.

Von dem Perfecto Simplici oder Definito.

Dies ist ein rechter Nodus Gordius, den noch niemand recht hat auflösen können, um vollkommene Regula vom Gebrauche dieses Temporis zu geben. Wir wollen nachfolgenden Bericht davon in Acht nehmen.

I. Es wird ersilich dieses Tempus gebraucht, wenn man von einer vergangenen Sache redet, die schon ganz vollkommen vorbei, und zu derselbigen Zeit geschehen, von welcher man es erzehlet, und doch darneben solche Zeit mit etlichen Adverbis, oder mit andern Umständen der vergangenen Zeit angedeutet, benennet und beschrieben wird; ohne Achtung zu geben auf die Währung der Zeit; dann bey den Præteritis Perfectis siehet man nicht auf die Währung der Sachen, wie bey den Imperfectis, sondern man betrachtet nur, daß die Sache damals ganz vorüber gewesen ist, als:

La Reine accoucha du Dauphin l'an de grace mille six cens soixante un, au premier du mois de Novembre, die Königin gebahr ihren ersten Sohn im Jahr Christi 1661. am ersten Novembris.

Le Roi Gustave Adolphe demeura à la bataille de Lutzen l'an 1632. im Jahr 1632. blieb der König von Schweden, Gustav Adolph, in der Schlacht vor Lützen.

Je reçus hier des lettres du pais, ich habe gestern Briefe von Hause empfangen.

Je fus hier chez vous, mais je ne vous trouvai pas au logis, ich bin gestern in eurem Hause gewesen, aber ich habe euch nicht gefunden.

Je trouvai vendredi dernier une belle bague, ich fand vergangenen Freytag einen schönen Ring.

Nous partimes mécredi dernier, wir zogen vergangene Mittwochwoche weg.

Gleichwohl wenn man von jemand's Geburth redet, und den Tag der Geburth nicht nennet, sondern nur den Monath und das Jahr andeutet, so giebt man es gemeiniglich mit dem Perfecto Composito, als:

Le Roi est né au mois de Septembre l'an de grace 1638. der König ist im Herbst-Monathe gebohren, im Jahr 1638.

Ferner werden solche Adverbia der vergangenen Zeit ausgenommen, welche eine solche Zeit andeuten, die noch nicht lange, oder aber gar nicht vergangen, sondern zum Theil noch gegenwärtig ist, und darvon noch gleichsam ein Theil jekund währet, als da sind: *Aujourd'hui, maintenant, tout à cette heure, de nôtre tems, de vôtre tems, de son tems, ce matin, ce mois-ci, ce*

an-ci, cette nuit, cette année, ces jours-ci, en ce siècle-ci, und dergleichen andere Wörter der Zeit, so da mit den Pronominibus Demonstrativis gebraucht werden: Denn bey solchen Wörtern gebraucht man das Præteritum Perfectum Compositum, wie bald mit mehrern zu sehen ist.

II. Darnach wird das Præteritum Perfectum Simplex auch sehr viel gebraucht in Erzählung einiger Historien, Märchen oder anderer Sachen, deren Zeit schon längst ganz vollkommenlich vergangen, und kein Theil mehr davon übrig ist; oder dafern die Sache damals noch nicht vorüber war, so wähere dieselbe doch nur eine gar kleine Zeit, als:

Lors que le Roi arriva à Paris, il y eut grande joye parmi le peuple, & on entendit crier par tout: Vive le Roi, als der König nach Paris kam, war eine grosse Freude unter dem gemeinen Volcke: und hörte man allenthalben schreyen: Glück zu dem Könige!

Ausgenommen erstlich, wann etwas mit den Wörtern der Zeit erzehlet wird, welche in voriger Exception stehen, als da sind: *Aujourd'hui, maintenant,* &c. da gleichsam noch ein Theil derselben Zeit wähet, bey welchen man das Perfectum Compositum brauchet, davon Exempel bey solchem Perfecto Composito zu sehen sind.

Darnach muß man ausnehmen, wann etwas erzehlet wird, welches die Zeit, von welcher man es saget, noch wähere, und noch nicht ganz vorüber war; da man das Imperfectum gebraucht, ob schon ein Adverbium der vergangenen Zeit dabey ist. Davon sind Exempel genug bey dem Gebrauche des Imperfecti zu finden.

III. Zum dritten ist dieses Perfectum Simplex auch sehr gebräuchlich, wann irgend ein Participium, oder irgend ein Verbum mit diesem nachfolgenden und andern dergleichen Umständen der Zeit, *quand, wann, comme, als, après que, nachdem, dès que, aussitôt que,* so bald als, vorhergeheth, und daß also eine besondere und gewisse Zeit durch gnungsam angedeutet und beschrieben wird: Denn in solchem Falle wird das nachfolgende Verbum gemeiniglich in diesem Perfecto Simpliciter gesetzt, wann es auf Latein auch in dem Perfecto, und auf Deutsch in dem Perfecto oder Imperfecto stehet, als:

Annibal étant interrogé, de quoi il entretiendroit son Armée en Italie? il dit, que ce seroit d'elle même, als Hannibal ge-

gefraget ward, wovon er sein Kriegs-Heer in Italien unterhalten wolte? da sagte er, daß es von ihm selbstn geschehen würde.

Le Roi allant une fois à la chasse, il rencontra un paysan, qui lui dit, &c. als der König einmal auf die Jagd ritte, trass er einen Bauer an, der zu ihm sagte, 2c.

Henri quatrième se promenant un jour dans la galerie du Louvre, il vit un homme, qui regardoit les peintures, auquel il dit, &c. als Heinrich der Vierte einmal auf dem Gange des Königlichlichen Pallasts spazierete, sahe er einen Mann allda, welcher die Gemählde beschauete, zu welchem er sagte, 2c.

Etant dernièrement à Paris, je vis le Roi, als ich zum letzten mal zu Paris war, habe ich den König gesehen.

Quand il vis, als er sahe.

Quand il ouït, als er hörte.

Comme il entendit, wie er vernahm.

Après qu'il fut &c. nachdem er war 2c.

Dès qu'il eut sa dépêche, so bald er ist abgefertiget worden.

Aussitôt qu'il eut son argent, sobald er sein Geld bekam.

Dès qu'il fut jour, sobald es Tag war.

Aussitôt qu'il fut nuit, so bald es Nacht war.

Comme nous allions à la foire de Francfort, nous rencontrâmes des voleurs, qui nous devalisèrent, als wir auf die Franckfurther Messe zogen, trassen wir Strassen-Räuber an, die uns plünderten.

Darbey denn wohl zu merken ist, daß für das Deutsche Imperfectum auf Französisch das Perfectum Simplex gemeiniglich gebraucht wird, wenn man das Deutsche Imperfectum mit den Umständen brauchet, die in vorhergehender Anmerkung sind angedeutet worden; und dann auch, wann etwan ein Adverbium oder ein gewisser Umstand der vergangenen Zeit bey einem solchen Deutschen Imperfecto stehet. Jedoch allezeit mit dieser Betrachtung, daß es eine Sache sey, die nur eine kleine Zeit währete, und bald geschehen war; sonstn müste das Verbum in dem Imperfecto stehen, wann es eine Sache von langer Währung wäre, wie solches aus den

Exempeln der vorhergehenden dritten Anmerkung, und aus diesen nachfolgenden genungsam erhellet, als:

Quand il fut tems, il s'en alla, als es Zeit war, gieng er weg.

Quand il eut cela, il se retira, als er das hatte, machte er sich davon.

Comme elle fut au logis, elle se mit au lit, wie sie nach Hause kam, legte sie sich zu Bette.

Comme elle entendit cela, elle fut toute réjouie, wie sie das hörete, war sie ganz froh, oder erfreuet.

Lorsque les Pharisiens virent, als die Pharisäer sahen.

Lorsque les aveugles ouirent, que JEsus passoit, ils crierent.

Seigneur, fils de David, aye pitié de nous, Matth. XX, 30.

Als die Blinden höreten, daß JEsus fürüber gieng schryen sie: *HEXX*, du Sohn David, erbarme dich unser.

Aber hier werden wiederum diejenigen Wörter ausgenommen, welche in vorigen Exceptionen sind angedeutet worden, als nemlich *aujourd'hui*, *maintenant* und die andern, mit welchen das Perfectum Compositum gebraucht wird: (Hievon sind Exempel genung bey den folgenden Perfecto Composito zu sehen:) Und wann die Sache, bey welcher das Deutsche Imperfectum mit solchen Adverbiis Temporis *quand*, *wann*, *comme*, *wie* oder *als*, *après que*, *nachdem*, *dès que*, *sobald*, *aussitôt que*, *so bald als*, oder mit andern Umständen der Zeit gebraucht wird, noch nicht gar vorüber wäre, sondern amoch währete, so brauchet man im Französichen das Imperfectum anstatt des Perfecti Simplicis: dann das Imperfectum muß man allezeit gebrauchen, wann man etwas in seiner Währung und in seiner Continuation erzehlen will, als:

Comme JEsus cheminoit auprès de la mer de Galilée, Matth. IV, 10. Als nun JEsus an dem Galiläischen Meere gieng.

Demnach kan keine bessere Anmerkung gegeben werden, das Imperfectum von dem Perfecto zu unterscheiden, als daß bey dem Imperfecto muß betrachtet werden, daß die Sache noch währet, und noch nicht ganz vorüber ist: Aber bey dem Perfecto wird nicht auf die Währung gesehen, sondern betrachtet, daß die Sache schon gethan, oder ge-redt ist.

SUBSECTIO IV.

Von dem Præterito Composito oder Indefinito.

I. Dieses Perfectum braucht man erstlich, wenn man keine gewisse vergangene Zeit benennet, noch specificiret, und von einer vergangenen Sache redet, ohne Zusatz einiges Adverbii oder Umstands der Zeit, als:

Le Roi a été à la chasse, der König ist auf der Jagd gewesen.

Les Anglois ont envoyé un Ambassadeur en Espagne, die Engländer haben einen Gesandten nach Hispanien geschicket.

Mon pere me l'a commandé, mein Vater hat es mir befohlen.

On me l'a dit, man hat es mir gesagt, oder es ist mir gesagt worden.

On me l'a donné, man hat es mir gegeben.

On m'a écrit, qu'il y a eu un grand tumulte à Hambourg, man hat mir geschrieben, daß ein grosser Aufruhr in Hamburg gewesen sey.

II. Darnach so wird es auch mit diesen nachfolgenden Adverbiis gebraucht, *aujourd'hui*, heute, *maintenant*, jetzt, *à cette heure*, jetzt, *tout à cette heure*, gleich, alsobald, oder *à l'instant*, de nôtre tems, zu unserer Zeit, *de vôtre tems*, zu euerer Zeit, *de son tems*, zu seiner Zeit, *ce matin*, diesen Morgen, *en ce mois-ci*, in diesem Monathe, *cet an-ci*, dieses Jahr, *cette nuit*, diese Nacht, *la nuit passée*, die vergangene Nacht, *cette semaine*, diese Woche, *cette année*, dieses Jahr, *ces jours-ci*, diese Tage, und mit andern dergleichen Wörtern der Zeit, bey welchen die Pronomina Demonstrativa gefüget werden, und die da eine solche Zeit andeuten, welche noch nicht lange, oder noch nicht gar vergangen ist, sondern noch zum Theile gleichsam izund währet, als:

J'ai reçu aujourd'hui des lettres, ich habe heute Briefe empfangen.

Nous avons maintenant reçu de bonnes nouvelles, wir haben izt gute Zeitungen empfangen.

Avez vous maintenant fait? habt ihrs izt gethan?

Nous avons à cette heure entendu, wir haben izund verstanden.

Il a été tout à cette heure auprès de nous, er ist allererst bey uns gewesen.

Beaucoup de choses memorables se sont faites de nôtre tems, es sind viel dencwürdige Sachen zu unserer Zeit geschehen.

Cela s'est fait de vôtre tems, das ist zu eurer Zeit geschehen.

Il a vû cela de son tems, er hat dieses zu seiner Zeit gesehen.

J'ai lû ce matin une belle histoire, ich habe diesen Morgen eine schöne Historie gelesen.

J'ai bien appris ce mois-ci, ich habe diesen Monath wohl gelernt.

Nous avons en cette année une belle été, wir haben dieses Jahr einen schönen Sommer gehabt.

Il a fait bien chaud cette année, es ist dieses Jahr sehr warm gewesen.

Les vignes ont été belles cette année, der Wein ist dieses Jahr wohl gerathen.

Il y a eu de grandes guerres en ce siècle, es ist in diesem Jahrhundert grosser Krieg gewesen.

Il a fait cette nuit un grand vent, es ist diese Nacht ein grosser Wind gewesen.

Il a bien plû la nuit passée, es hat diese vergangene Nacht sehr geregnet.

Il a bien neigé cote semaine, es hat diese Woche sehr geschneyet.

Il a fait bien froid ces jours-ci, es ist diese Tage sehr kalt gewesen.

Wann aber zu diesen vier Wörtern, *Siècle Mois, An, und Semaine*, kein Pronomen Demonstrativum, sondern der Articulus *le* oder *la* gesetzt wird, so braucht man das Perfectum Simplex, als:

Le siècle passé il y eut de grand changement dans la Religion, im vergangenen Seculo ist viel Veränderung in Religionen Sachen geschehen.

Le siècle précédent ils firent de grandes guerres, im vorigen oder vergangenen Seculo führten sie grosse Kriege.

L'année passée il eut une grande inondation, im vergangenen

genen Jahre ist grosse Wasserfluth (Überschwemmung) gewesen.

Le mois passé il fit fort beau tems, vergangenen Monath war sehr schön Wetter.

Nous eûmes la semaine passée beaucoup de pluie, wir haben die vergangene Woche sehr viel Regen gehabt.

J'entendis ces jours passer une mauvaise nouvelle, ich habe diese vergangene Tage eine böse Zeitung gehört.

III. Zum dritten wird es auch noch mit etlichen andern Adverbiis gebraucht, die zwar eine Zeit, aber doch keine gewisse, noch besondere, oder specificirte Zeit andeuten, als da sind: *long tems*, lange, *toûjours*, allezeit, *quelque fois*, bißweilen, *autre fois*, vor diesem, *après que*, nachdem, *au tems passé*, vor alten Zeiten, oder vor diesem, als:

Nous vous avons long tems attendu, wir haben lange auf euch gewartet.

J'ai toûjours ôûi dire, ich habe allezeit hören sagen.

Nous avons eu quelque fois des querelles, wir haben unterweilen Zand gehabt.

Il y a eu autre fois des troubles en Hollande, es sind vor Zeiten Troublen in Holland gewesen.

Nous avons eu autre fois des guerres, wir haben vor diesem Krieg gehabt.

Au tems passé on n'a pas ôûi parler de telles choses, vor alten Zeiten hat man nicht von solchen Sachen gehört.

Après que Dieu a châtié ses enfans, il jette la verge dans le feu, oder au feu, wenn Gott seine Kinder gestrafft hat, so wirfft er die Ruthe ins Feuer.

Anmerckung.

Weil die Französische Sprache zwey Præterita hat, so kan man ihre Schwierigkeit nicht genugsam beschreiben, welche durch beyder Gebrauch den Deutschen verursachet wird. Mich deucht aber, daß es nicht allzu schwer sey, wenn man nur folgendes wohl beobachtet: nemlich, redet man im Præterito, so wird eine gewisse Zeit benennet, oder keine.

1) Benennet man keine, so brauchet man das Præteritum Compositum, e. gr.

Avez vous été à Dresde? Seyd ihr in Dresden gewesen?

Oui, j'y ai été, ja, ich bin da gewesen.

J'ai

J'ai été deux fois en Espagne, ich bin zweymal in Spanien gewesen.

Il a été trois fois aux Indes, er ist dreymal in Indien gewesen.

2. Benennet man aber eine gewisse Zeit, so ist dieselbe entweder schon ganz und gar verfllossen, oder sie dauret noch. Ist sie ganz und gar verfllossen, so brauchet man das Præteritum Simplex, e. gr.

Je fus hier à Wourzen, ich bin gestern zu Wurzgen gewesen.

Il fit fort chaud l'été passée, vergangenen Sommer ist's ziemlich warm gewesen.

Il fut hier à la promenade, gestern ist er spazieren gewesen.

Dauret die Zeit aber noch, so brauchet man das Præteritum Compositum, als:

Je ai été aujourd'hui à la chasse, ich bin heute auf der Jagd gewesen.

Nous avons bien travaillé cette semaine, wir haben diese Woche ziemlich gearbeitet.

J'ai reçu beaucoup de lettres ce mois, ich habe diesen Monat viel Briefe bekommen.

Anmerkung.

Das Præteritum in der Französischen Sprache kan auf viererley Art exprimiret werden, als:

1) Durch das Præteritum Simplex, e. gr.

Je fus hier à la comédie, ich bin gestern in der Comödie gewesen.

2) Mit dem Præterito Composito, v. gr.

J'ai été ce matin chez vous, ich bin heute früh bey euch gewesen.

3) Mit dem Verbo *venir*, wenn die Sache nur vor einem Augenblick geschehen ist, als:

Je viens de lire la gazette, nur izo habe ich die Zeitung gelesen.

Il vient d'arriver, er ist allererst angekommen.

Nous venons de danser, wir haben izo getanzet.

Anmerkung.

Wenn nach dem Verbo *venir*, an statt der Particul *de* das Wörtlein *à* zu stehen kömmt, so hat eine solche Redens-Art folgende Bedeutung.

Si il vient à mourir, wenn er sterben soll.

Si mon pere vient à savoir, que j'ai depensé mon argent, il sera fâché, wosern mein Vater wüßte, daß ich mein Geld durchgebracht hätte, würde er böse seyn.

4) Auch mit dem Verbo *faire* eben in dem Verstande, als:

Je ne fais que de me lever, ich bin allererst aufgestanden.

Il ne fait que de sortir, den Augenblick ist er ausgegangen.

Anmerkung.

Wann in dergleichen Redens-Art das Wörtlein *de* wegbleibet, hat es eine ganz andere Bedeutung, als:

Il ne fait que sortir, er geht immer aus.

Nous ne faisons que boire, wir thun nichts als trincken.

Vous ne faites que parler, ihr plaudert immerfort.

SUBSECTIO V.

Von dem Præterito Plusquamperfecto.

I. Das Plusquamperfectum wird erstlich insgemein gebraucht, wie in der Deutschen und Lateinischen Sprache, als:

J'avois dit, ich hatte gesagt.

J'avois demandé, ich hatte begehrt.

Je vous avois promis, ich hatte euch versprochen.

J'avois fait mon conte, ich hatte meine Rechnung gemacht.

Je m'étois réjoui de vous voir, ich hatte mich erfreuet, euch zu sehen.

Je m'étois abusé, ich hatte mich getret.

Darnach auch mit diesen Adverbüs, *quand*, wann, oder da, *comme*, als, *lorsque*, da, *après que*, nachdem, *dès que*, *si tôt que*, *aussi tôt que*, *incontinent que*, so bald als, wenn man jemandes Gewohnheit und Gebräuche, oder unterschiedliche Werke, nach einander erzehlen will, als:

Quand il s'étoit levé, & qu'il avoit prié Dieu, il se mettoit à étudier, als er aufgestanden war, und sein Gebeth gethan hatte, verfügte er sich zum Studieren.

Après qu'il avoit étudié une heure, il dejeuner, nachdem er eine Stunde studiret hatte, frühstückte er.

Lors

Lors qu'il avoit déjûné, il s'en alloit tirer oder faire des armes,
er gefrühstücket hatte, gieng er fechten.

Et aussitôt que nous avions diné, il s'alloit promener, und
bald wir zu Mittage gegessen hatten, gieng er spazieren.

So man aber keine dergleichen Gebräuche noch Werke andern
sondern nur eine Sache anzeigen will, die einer gethan, gebraucht
mit gesagten Adverbiis die Paulo-Plusquamperfecta: Zwischen
diesen und dem vorhergehenden Plusquamperfecto dieser Unterscheid
ist, daß sie zwar alle miteinander von einer Zeit und Sache geredet werden,
die schon vergangen ist, aber doch mit dem Unterscheide, daß mit
Paulo-Plusquamperfectis eine gewisse und besondere Zeit angedeutet
wird, zu welcher die Sache eben damals vollkommenlich verrichtet
geendet war, als eine andere Sache darauf ihren Anfang nahm.
Gegen bey den Plusquamperfectis benennet man keine besondere Zeit,
welcher die Sache ein Ende genommen habe, und ganz verrichtet
worden, ehe sich eine andere Sache anfieng; oder es wird dem
Währung und Continuation der Sachen darunter verstanden, unter
man etwan die Gebräuche und Gewohnheit eines Menschen erkläre,
wie zuvor von dem Plusquamperfecto ist gesagt worden, daß es bey
dieser Andeutung gebraucht werde, z. E.

Comme j'eus entendu cela, je m'en allai, wie ich das gehört
habe, gieng ich weg.

Après qu'il eut dit cela, il s'en alla, als er das gesaget
hatte, gieng er weg.

Aussitôt que j'ai eu diné, je m'en suis allé, so bald ich gegessen
habe, bin ich weggegangen.

Nous avions déjà diné, lorsque vous êtes venu, wir hatten
gegessen, als ihr kamet.

Je m'étois déjà couché, quand il vint, ich hatte mich schon
gelegt, wie er kam.

Il s'en étoit déjà allé, lorsque nous arrivâmes, er war
weg, wie wir kamen.

Dann in diesen vier letzten Exempeln wird zwar angedeutet, daß
die Sachen schon geschehen, aber es wird nicht gemeldet, wann sich
die andere Sache angefangen. Dahergegen in den zweyen ersten Exem-
peln zu verstehen gegeben wird, daß eben wie die erste Sache vollendet
war, sich die andere alsobald anfieng.

SUBSECTIO VI.

Von dem ersten Paulo-Plusquamperfecto.

Ob wohl die Paulo-Plusquamperfecta von vielen nicht groß geachtet werden, so muß man sie gleichwohl nicht verwerffen, sondern ihre Eigenschaften fleißig erforschen, weil sie auch viel, so wohl in Reden, als in Schriften gefunden und gebraucht werden; insonderheit das erste, welches so oft vorkömmt, daß man in allen Büchern Exempel davon findet.

Es wird aber gebraucht, wenn man einem was erzehlet, welches schon längst oder zum wenigsten vor einem oder etlichen Tagen geschehen ist, oder da die Deutschen das Plusquamperfectum mit nachfolgenden Adverbiis gebrauchen: *Quand*, wenn, *comme*, als, *après que*, nachdem, *lors que*, als damals, als, *dès que*, *si tôt que*, *aussitôt que*, *plûtôt que*, *incontinent après que*, *soudain que*, so bald als, *premier que*, *avant que*, *plûtôt que*, ehe als, *jusqu' à ce que*, biß daß; oder aber, wenn in der Lateinischen Sprache das Plusquamperfectum Coniunctivi mit *postquam*, und das Participium absolute in dem Ablativo gebraucht wird, als:

Après qu' il eut eu audience, il se retira, nachdem er Audienz gehabt hatte, begab er sich hinweg.

Aussitôt qu' il eut eu le consentement du pere & de la mere, il l' écrivit à ses parens, so bald als er der Eltern Bewilligung bekommen hatte / schrieb er solches an seine Freunde.

Après que nous eumes été quelque tems dans la chambre du Roi, nous nous retirâmes, nachdem wir eine Zeitlang in des Königs Gemache gewesen, begaben wir uns wieder weg.

Quand il eut achevé sa harangue, il prit congé, als er seine Rede vollendet hatte, nahm er Abschied.

Quand elle eut ouvert les yeux, elle vit sa soeur, als sie die Augen aufgethan, sahe sie ihre Schwester.

Quand le diable eut été jetté dehors, le muët parla, und da der Teufel ausgetrieben war, redete der Stumme. Matth. IX. 13.

Comme il eut passé la rivière, als er über den Fluß gekommen war.

Après qu' il eut dit cela, nachdem er das geredet hatte.

Après

Après qu'elle eut entendu ces nouvelles, nachdem sie solche Dichtung vernommen.

Après qu'Alexandre eut vaincu le Roi Darus, nachdem der Alexander den König Darius überwunden hatte.

Après qu'Herode fut mort, nachdem Herodes todt war.

Une heure après qu'il fut parti, eine Stunde darnach, als er weggezogen war.

Dés que nous eûmes diné, so bald als wir zu Mittage gespeiset hätten.

Si tôt qu'il eut les talons tourne, oder: Il n'eut pas plutôt tourné les talons, so bald er sich umgekehrt hatte.

Aussitôt qu'il fut arrivé, oder: Il ne fut pas plutôt arrivé, so bald als er war ankommen.

Incontinent après qu'elle fut délivrée, oder: Elle ne fut pas plutôt délivrée, alsobald als sie entbunden worden war.

Il ne l'eut pas aperçû, qu'il se souvint, de l'avoir vû quelque part, oder: Il ne l'eut pas plutôt aperçû, qu'il se souvint, de l'avoir vû en quelque endroit, er hatte ihn kaum erblicket, so erinnerte er sich, ihn irgendwo gesehen zu haben.

Il n'eut pas plutôt entendu la mort de son frere, qu'il s'en alla, so bald als er den Tod seines Bruders vernahm, gieng er weg.

Je ne l'eut pas si tôt veüe, que j'en fut passionnement amoureux, ich hatte sie kaum gesehen, so verliebte ich mich sehr in sie.

Il ne cessa point de courir, jusqu'à ce qu'il nous eut atteints, er hörte nicht auf zu lauffen, bis er uns erreicht hatte.

Dabey ist aber nicht mit Stillschweigen zu übergehen, daß dieses Tempus auch offt, der Italiänischen Manier nach, also gebraucht wird, daß man das Supinum oder Participium zu allererst setzet, darnach die Conjunction *que*, und das Verbum Auxiliare mit dem Nominativo seines Pronominis Personalis vor sich, oder eines Nominis hinter dem Verbo Auxiliari, und bisweilen auch davor, als:

Arrivé qu'il fut au logis, wie er nach Hause gekommen war.

Achevé qu'il eut son discours, wie er ausgeredt hatte.

Relevé qu'il fut de cette maladie, als er von der Krankheit aufgestanden.

Arrivé que fut Cesar (oder que Cesar fut) à Rome, nachdem Julius Cäsar zu Rom angekommen war.

Anstatt, daß man sonst sagen möchte: Dès qu'il fut arrivé; après qu'il eut achevé; aussi tôt qu'il fut relevé.

Anmerkung.

Solche Redens-Arten sind heut zu Tage nicht die besten.

SUBSECTIO VII.

Von dem andern Paulo-Plusquamperfecto.

Das andere Paulo-Plusquamperfectum kömmt nicht so offte vor, als das erste, und wird nicht viel gebraucht in Erzählung der Historien oder Sachen, die schon längst geschehen seyn, sondern meistens nur in gemeinen Gesprächen und Reden, da man etwas einem erzehlet, das man nur erst gestern, heute, diese Nacht, oder nicht längst gethan hat; und solches zwar mit den Adverbiis, welche bey dem ersten Paulo-Plusquamperfecto sind angedeutet worden, oder aber auch mit andern, als:

Quand il a eu déjné, il s'en est allé, als er gefrühstücket hatte, gieng er weg.

Quand il a eu achevé son ouvrage, il en a demandé ce payement, als er sein Werck gethan gehabt, hat er gleich seine Zahlung verlangt.

Il est sorti dès qu'il a eu diné, er ist ausgegangen, so bald er zu Mittage gegessen gehabt.

Il s'en est allé coucher (oder aussitôt) qu'il a eu soupé, er ist als sobald zu Bette gegangen, wie er zu Abend gegessen gehabt.

Aussitôt que nous avons eu fait le conte, nous nous en sommes allez, so bald als wir haben gerechnet gehabt, sind wir gegangen.

Vous avez eu bien tôt fait, ihr habts bald gethan gehabt, ihr seyd bald fertig worden.

J'ai eu plutôt fait que vous, ich habe es eher gethan gehabt als ihr.

J'ai eu plutôt achevé mon theme, que vous n'avez eu fait la moitié de vôtre, ich habe mein Argument eher gemacht, als ihr das eurige halb fertig gehabt.



Il l'a eu fait en un moment, er hats in einem Augenblicke gethan gehabt.

Vous avez bien tôt diné, ihr habt bald zu Mittage gegessen gehabt.

Nous avons eu diné à onze heures, wir haben um eilff Uhr zu Mittage gessen gehabt.

Man muß aber wissen, daß solche Art zu reden mit dem Paulo-Plusquamperfecto und ihren Adverbiis noch auf andere Weise gegeben werden kan:

Erstlich mit dem Participio Præteriti Temporis *Ayant*, als:

Ayant eu permission, als ich habe Erlaubniß gehabt.

Darnach auf diese Weise, als zuletzt von dem ersten Paulo-Plusquamperfecto gesagt worden, *entendu qu'il a eu; venu qu'il fut; repassé qu'il eut.*

Anmerkung.

Dergleichen Redens-Arten sind heut zu Tage nicht mehr im Gebrauche, als nur bey den Notariis und in Stylo Curia.

Und zum dritten mit der Præposition *après*, und dem Plusquamperfecto Infinitivi.

Après avoir écrit, nachdem ich geschrieben gehabt.

Après avoir lu, nachdem ich gelesen gehabt.

Après avoir long tems attendu, nachdem ich lange Zeit gewartet.

SUBSECTIO VIII.

Von dem Futuro.

I. Dieses Tempus wird erstlich insgemein wie auf Teutsch und Lateinisch gebraucht, als:

Il sera bien tôt tems, es wird bald Zeit seyn.

Vous le verrez bein, ihr werdet es wohl sehen.

Nous demeurerons ici, wir wollen hier verbleiben.

Que me donnerez vous, was wollet ihr mir geben?

Je vous donnerai quelque chose de beau, ich will euch etwas schönes geben.

Quaud les François rendront Arras, *les souris mangeront les chats*; c'est une Gasconade, aussi bien que celle ci: *Namur se rendra à vendre, mais non pas à prendre*, wenn die Franzosen Arras werden wiedergeben, so werden die Mäuse die Katzen fressen; das ist eine Französische Pralerey, eben wie das Namur kan wohl wiedergegeben, aber nicht wiedergenommen werden.

Quand tu seras homme de bien, le lièvre poursuivra le chien,
wann du wirst fromm seyn, so wird der Hase den Hund
jagen.

II. Darnach wird es auch mit diesen nachfolgenden Adverbiis ge-
braucht, *quand, wann, comme, wie, où, wo, par où, wodurch, ce*
que, was, tout ce que, alles was, tant que, so lang als, autant que,
so viel als. Nämlich wenn die Teutschen mit solchen Wörtern das
Præsens Indicativi gebrauchen, und daß eine künftige Sache verstan-
den wird, als:

Quand il vous plaira, wann es euch beliebt.

Comme il vous plaira, wie es euch beliebt.

Où vous voudrez, wo ihr wollet.

Par où vous voudrez, wodurch ihr wollet.

Ce que vous voudrez, was ihr wollet.

Tout ce qu'il vous plaira, alles was euch beliebt.

Tant que la guerre durera, so lange als der Krieg währet.

Autant qu'il vous plaira, so viel als euch davon beliebt.

Tant que vous boirez, vous ne mourrez point, so lange als ihr
trincet, werdet ihr nicht sterben.

Anmerckung.

Die Teutsch-Gebornen haben sich hier wohl in Acht zunehmen, daß sie
nicht nach Art ihrer Mutter-Sprache, das Præsens nehmen, da sie
das Futurum nehmen sollen.

III. Zum dritten wird es gar oft für das Futurum Imperativi der
Lateiner gebraucht, welches auf Teutsch mit dem Worte Sollen gege-
ben wird, als:

Tu me feras un autel, Exod. XX. & XXVII. du solt mir einen
Altar bauen.

Tu garderas la fête des pains sans levain, das Fest der ungesäuerten
Brodte solst du halten. Exod. XXXIV.

Tu ne prendras point de don, car il aveugle les clair-voyans, Exod.
XXIII. du solt nicht Geschencke nehmen, denn sie machen
die Sehenden blind.

Tu ne fouleras pas l'étranger, den Fremdling solt du nicht un-
terdrücken.

Anmerckung.

Also soll ein Teutscher nicht sagen: *Tu me dois faire un autel, tu dois*
garder la fête des pains sans levain &c.